



Sein Jünglingsverein wurde exportiert

(kgc). Als sich am 11. August 2008 der 200. Geburtstag von Gerhard Dürselen jährte, fiel die Erinnerung an den langjährigen Pfarrer der reformierten Kirchengemeinde und international bekannten Prediger relativ spärlich aus. Das „Sonntagsblatt“ widmete ihm einen angemessenen Nachruf, im Herbst auch „seine“ Kirchengemeinde. Die Erinnerung bewahren die Grabsteine von Gerhard und Anne Sophie Dürselen auf dem reformierten Friedhof an der Staubenthaler Straße, Klaus Goebels Buch „Von Eller bis Dürselen“ und der Abschnitt des Ascheweges zwischen Lüttringhauser- und Kocherstraße, der nach Abriss des Dürselenhauses (Gemeindehaus an der Bandwirkerstraße) seinen Namen erhielt.

Impulse als Prediger und Ideengeber

Gerhard Dürselen erblickte am 11. August 1808 in Wevelinghofen das Licht der Welt. Nach der Wahl durch das Presbyterium übernahm er im März 1834 als 25-jähriger die Pfarrstelle der Evangelisch-reformierten Gemeinde Ronsdorf und erwarb sich bis 1885 große Verdienste. Dürselen wirkte nicht nur durch seine überzeugenden Predigten, sondern lieferte auch Anstöße zu wichtigen Vereinsgründungen, um die Lebenssituation von Bedürftigen und Kranken zu verbessern. Das Ronsdorfer Krankenhaus an der Staubenthaler Straße zählte zu den Errungenschaften.

Gute Idee

1841 hat Pfarrer Dürselen die erste christliche Leihbücherei gegründet.

Von Ronsdorf in die Welt

Der 1842 gegründete „Jünglingsverein“ war eine Initiative Gerhard Dürselens und Vorgänger des heutigen Christlichen Vereins junger Menschen (früher nur für Männer offen), der im „Waterhüsken“ an der Kniprodestraße zuhause ist. Den CVJM-Westbund hat Gerhard Dürselen 1848 als Rheinisch-Westfälischen Jünglingsbund gegründet und war 25 Jahre lang sein Präses. 1855 hat er gemeinsam mit dem Gründer des Roten Kreuzes, Henri Dunant (08.05.1828-30.10.1910) als Delegierter an der Gründung des CVJM-Weltbundes (YMCA, Young Men's Christian Associations) in Paris teilgenommen und erlebt die Internationalisierung seiner Idee.

Neue Kirche

In die Amtszeit von Pfarrer Gerhard Dürselen fielen Bau und 1858 erfolgte Fertigstellung der heutigen reformierten Kirche zwischen Elias-Eller- und Kurfürstenstraße. Das 150-jährige Bestehen wurde 2008 vielfältig gefeiert.

Abschied und Erinnerung

Gerhard Dürselen ist am 23. Juli 1887 in Elberfeld gestorben und fand auf dem Friedhof der Ronsdorfer Gemeinde seine letzte Ruhe.

Weitere Informationsquellen

„Von Eller bis Dürselen“, Herausgeber Klaus Goebel